

Das deutsche Vaterland.

Am Rhein, am Rhein noch warm die Herzen schlagen,
Heiß glühend wie ihr Wein,
So feurig und so rein;
Denn dort verklärte Blicke freudig sagen:
Des Deutschen ist der Rhein,
Und so wird's immer sein!

Der hehre Spruch, als Wahrheit soll er gelten,
So fest als Gottes-Wort
Hier und an jedem Ort!
Denn Wort und That sind Eins bei ächten Helden;
Sie sind ein starker Hort
Und bleiben es hinfort!

Dich Rhein und Main umschlingen feste Bande,
Auch Elb' und Donaufluß
Schickt her den Freundes-Gruß!
Ob groß, ob klein, ein Staat, vom Meeresstrande
Bis an der Alpen Fuß
Biet' er den Bruderfuß!

Herbei, herbei! gebt euch die Bruderhände
Nach unsrer Väter Art,
Ob jung, ob hochbejahrt!
Laßt schützen gegenfeitig sich die Stände,
Und Deutschland ist bewahrt
Dann auch bei Kriegesfahrt.

O haltet fest an eurer Heimath Scholle,
Weicht keinen Finger breit,
Wenn drohend auch die Zeit!
Und wenn auch je Kanonendonner grolle,
Wird Treu' und Einigkeit
Bald schlichten blut'gen Streit.

Im Kampfe kühn, im Frieden ernst und milde,
Bleib' deutscher Heldensohn,
Sprich allem Schlechten Hohn!
Zeig' dich getreu der Ahnen Ehrenschildde,
Dann stehet fest der Thron
Urdeutscher Nation!

Hoch, Jeder hoch, der's treu und redlich meint
Mit Gott und Vaterland,
Und warm drückt deutsche Hand,
Der stets auch ist, was er zu sein uns scheineth!
Gleichviel, in welchem Stand,
Sei er uns Freund genannt!
